

Ein bedeutender Festtag für die Stadtfeuerwehr Bärnbach

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach, die im oberen Kainachal, mitten im Industriegebiet, als wichtige Stützpunktfeuerwehr anzusprechen ist, konnte am Sonntag, dem 19. August, einen besonderen Festtag begehen. Die Übergabe eines modernen Einsatzfahrzeuges, mit modernsten Geräten bestückt, gemalte sich zu einem eindrucksvollen Festakt, bei dem Oberwachrat Bürgermeister Konrad Bergmann durch die Schlüsselübergabe der Wehr die Möglichkeit gab ein Fahrzeug zu übernehmen, das allen Anforderungen gerecht wird.

Es war daher verständlich, daß die Stadtfeuerwehr Bärnbach die offizielle Indienststellung dieses neuen Rüstfahrzeuges festlich beging, wobei die St.-Barbara-Kirche einen würdigen Rahmen abgab und Pfarrer Magister Dr. Friedrich Zeck in besonders feierlicher Form das Hochamt zelebrierte und anschließend als Höhepunkt die Segnung vornahm.

Der Festakt selbst wurde durch den Wehrkommandanten HBI Hermann Rupprecher mit einem herzlichen Willkommen für die vielen Festteilnehmer eröffnet.

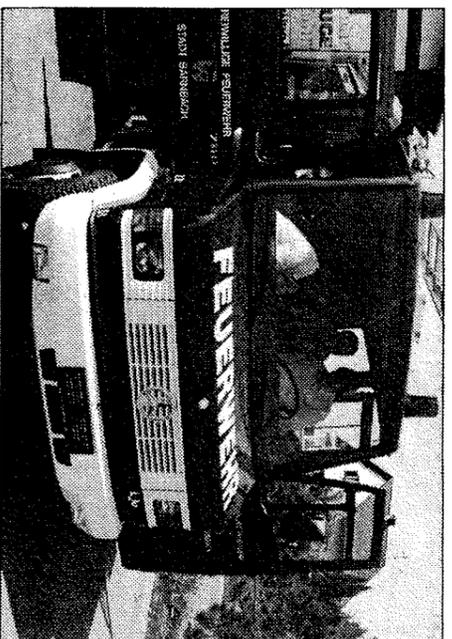
Er konnte dabei neben den 171 Patinnen unter anderem den Abgeordneten zum Nationalrat Reinhold Scheucher, Landesbranddirektor Karl Strablegg, Abteilungsvorstand für Katastrophenschutz Winkl. Hofrat Dr. Josef Brandl, den Vertreter des Bezirkshauptmannes Dr. Claus Mayr, Bürgermeister Oberschulrat Konrad Bergmann, Vizebürgermeister Dr. Ernst Jasnik mit dem Gemeindevater der Stadt Bärnbach, Feuerwehrrat Pfarrer Mag. Dr. Friedrich Zeck, Zivilschutzbeauftragten Dr. Leopold Krenn, Feuerwehrarzt Dr. Otto Feil, Frau Dr. Anna Schellnegger, Frau Mag. Christine Gubner, Sparkassendirektor Fritz Pay und Hildegunde Kinzer, von der Raiffeisenkasse Obmann Ökonomenrat Josef Roll und Direktor Siegfried Kernautz, Brandrat Erwin Draxler, Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz, ABI Franz Gehr, EHBi Otto D'Jsep, sowie zahlreiche Förderer der Feuerwehr aus Bärnbach und Umgebung, herzlich begrüßen.

In seiner kurzen Begrüßungsansprache zeigte HBI Rupprecher unter anderem auf, daß dieses neue Rüstfahrzeug schon lange ein besonders dringendes Anliegen der Männer seiner Wehr war, um ihre an sie gestellten Aufgaben hinsichtlich einer raschen und schlagkräftigen Hilfestellung für in Not geratene Mitbürger im hochstzulässigen Ausmaß erfüllen zu können.

Im Zuge dieser Ausführungen stellte HBI Rupprecher fest, daß dieses Anliegen von der Stadtfeuerwehr allein kaum positiv hätte bewältigt werden können, wenn sie nicht durch die Stadtgemeinde mit Bürgermeister Bergmann, durch das Land Steiermark mit Landesfeuerwehrreferenten Dr. Josef Kraher und vor allem durch die Autopatinnen finanziell besonders tatkräftig gefördert worden wäre. Dafür müsse er namens der Wehr insbesondere Landesbranddirektor Karl Strablegg, der sich für die Landesförderung aktiv einsetze, seinen Dank übermitteln.

In seiner folgenden Bitte ersuchte HBI Rupprecher den Landesfeuerwehrkommandanten, diesen wichtigen Festtag der Stadtfeuerwehr aus seiner Sicht zu beleuchten und einige Worte an die Festteilnehmer zu richten.

Landesbranddirektor Strablegg übermittelte der Wehr die Grüße des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes und strich die immer dokumentierte hohe Einsatzbereitschaft der Stadtfeuerwehr besonders hervor. So konnte die Wehr bei 119 Einsätzen, die in Permanenz von den Wehrmännern geleistet wurden, Sachwerte von 8 Millionen Schilling vor der Vernichtung bewahren, und im Feuerwehrgeschichten 1989, welches in der Steiermark 30.000 Einsätze erforderte, ihnen nicht unwesentlichen Beitrag leisten. Es wurden dabei Sachwerte im Ausmaß von 1 Milliarde Schilling durch raschen Einsatz geschützt, dabei konnten diese Erfolge wohl auch nur durch die Einsatzfreude der



Das neue Rüst- und Bergfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bärnbach.

Wehren und durch ständige Verbesserungen auf dem technischen Sektor erreicht werden. Es sei daher die Indienststellung dieses modernen Einsatzfahrzeuges besonders zu begrüßen, er appellierte aber gleichzeitig an Bürgermeister Bergmann für eine praktikable Lösung der Unterstellung bzw. eines Um- und Ausbaus des Rüsthauses Sorge zu tragen. Wenn auch die finanziell angespannte Lage zum Kürzertreten zwingt, so müßte trotzdem durch eine positive Zusammenarbeit der Stadtgemeinde mit der Wehr der Zusammenhalt einfließen, um auch einer Realisierung dieses Wunsches Rechnung zu tragen.

Damit beendete Landesbranddirektor Strablegg seine Ausführungen und wünschte noch einige fröhliche Stunden am Festgeschehen.

Bürgermeister Oberschulrat Konrad Bergmann betonte in seiner Festansprache, daß sich die Stadterwaltung der Wichtigkeit dieser Investition für das neue Rüstfahrzeug bewußt sei und deshalb auch seine einvernehmliche Zustimmung gab. Er würdigte die Leistungen der Stadtfeuerwehr und strich hervor, daß die Anschaffung dieses aufwendigen Lösch- und Bergfahrzeuges ein Gemeinschaftswerk von nachalmensweiter Bedeutung sei. Damit sprach er den 171 Autopatinnen seinen persönlichen Dank aus, die sich spontan bereitklärten, oft auch unter persönlichem Opfer ihr Schätfllein beizutragen, damit dieses Fahrzeug angeschafft werden konnte. Wenn nun dieses technische Gerät in die sachkundigen Hände der Wehrmänner übergeht, so sei es sehr Wunsch, daß es nicht allzuoft für dramatische Vorfälle eingesetzt werden muß. Wenn in der Ansprache von Landesbranddirektor Strablegg das Wort über eine geordnete Garagierung geredet wurde, so kann er versichern, daß auch dafür Sorge getragen wird, und wenn die Wehrmänner selbst Hand anlegen, so wird im Verband mit der Stadtgemeinde auch dieser Wunsch einer Lösung zugeführt. Damit erschlopfen sich die Ausführungen des Bürgermeisters, er hob aber noch die vortreffliche Gemeinschaftsleistung der Bevölkerung sowie die treifliche Eigeninitiative der Wehr erbrachten finanziellen Mittel zur Anschaffung des Rüstfahrzeuges besonders hervor.

Die kirchliche Segnung und der vorangegangene festlich gestaltete Gottesdienst in der St.-Barbara-Kirche wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung von Feuerwehrkurat Pfarrer Mag. Dr. Friedrich Zeck zelebriert. Ein verstärkter Kirchenchor konnte die religiöse Handlung besonders feierlich gestalten, damit erlangte die Segnung des Rüstautos jenes Ambiente, das im Hintergrund die Barbarakirche ausstrahlte.

Damit fand die Segnung des neuen Lösch- und Rüstfahrzeuges durch Pfarrer Zeck ihren feierlichen Abschluß, und eine kleine „Agape“ vermittelte noch längere Zeit die Festteilnehmer im Piarbereich.

Im Anschluß an die Ansprachen und die Segnung fand HBI Rupprecher herzliche Dankworte für die Festteilnehmer und Autopatinnen und ersuchte, auch weiterhin die Aktivitäten der Wehr zu fördern, damit den wachsenden Anforderungen entgegen werden kann.

Die Raiffeisenkasse Bärnbach, die Sparkasse Bärnbach und die Grazer Wechselseitige Versicherung haben einen namhaften Geldbetrag gespendet.

Ein gemeinsam eingenommenes Mittagessen bildete den Abschluß des Festaktes, für die Stadtfeuerwehr Bärnbach aber erlangte dieser Festtag jene Bedeutung, die zeigte, daß der Zusammenhalt zwischen der Wehr, der Gemeindevertretung und der Bevölkerung große Leistungen ermöglicht.

Franz Steinscherer

Die Rüstautopatinnen:

Hauptstraße: Paula Decelak, Hilde Harg, Monika Klamminger, Rosmarie Müzl, Anni Rupprecher, Michaela Großschädl, Gerlinde Köck, Waltraud Köck, Marianne Hoffmann, Edith Hiebler, Maria Gössler, Gabriele Pagger, Dr. Hafenscherer, Mannuela Kraimer, Berta Holzer, Kunigunde Kager, Herta Krinzer, Rosina Eckhart, Rosa Eckhart, Elisabeth Strabnig, Gerlinde Nußbacher, Ilse Gallauer, Burgi Krenn, Margarethe Maier, Friederike Hahl, Hannelore Weixler, Eilfriede Uhl, Franziska Hatzl, Gertrude Lackner, Marika Mandl, Flora Hammer, Sieglinde Hirt, Juliane Kager, Frieda Lackner, Edwina Stubenböck.

Hauptplatz: Ilse Hösele, Anna Schellnegger, Hilde Schmbilzer, Inge Pretenthaler, Hedwig Zechner, Eva Feil, Margit Krautner, Hanna Wippl, Eleonore Paulitsch, Eta Windisch, Renate Ploder, Marianne Weitzer, Johanna Höller, Sonja Zirkl, Inna Binder.

Dr.-Niederdorfer-Strasse: Theresia Scherz, Dr. Beate Nebl, Ilse Steiner, Rosemarie Peer, Hermine Hausegger, Ingeborg Wörz, Frieda Dotzler, Frieda Jaak.

Peter-Leitner-Siedlung: Trude Reiter, Mina Bauer, Eilfriede Talker.

Piberstraße: Ingrid Schweighofer, Elsa Pretenthaler, Christine Gusner, Annemarie Maschützmg, Hildegunde Fuchsbichler, Renate Masthak, Inge Stening.

Lastenstraße: Dora Hochreiter, Maria Breiterkieber, Sophie Pulko, Ilse Modl, Roswitha Harner, Eifi Fürnschub, Helene Pay, Ute Zelinka, Evelyn Ospran, Lieselotte Krammer, Helga Bergmann, Dr. Jutta Karasek, Eilfriede Koblbacher, Theresia Wiener, Angelika Kresch, Christine Keltner, Aloisia Pump, Erika Trummer, Erika Kahr, Rosa Langmann, Maria D'Jsep, Rosmarie Kalcher, Lagusta Penz, Renate Zirkl, Flora Hammer.

Hochregisterstraße: Josefine Koschir, Rosemarie Rumpf, Anna Guggi, Sieglinde Büml, Leopoldine Rohrbacher, Dora Piggntter, Ingrid Swozl, Ingrid Neuhäuser, Christa Maurer, Rosina Schrigl.

Bergstraße: Viktoria Gspurning, Johanna Strablegg, Renate Krenn, Anna Hösele, Mathilde Grabmaler, Hermine Piggntter, Paula Riedl, Maria Ablasser, Rosalia Binder, Hermine Klampfl, Aloisia Ablasser, Edith Friederich, Ingrid Pichler, Maria Schuster, Eilfriede Kollegger.

Lichtenegg: Martina Hydn, Heidi Holweg, Imgard Untenhuber, Frieda Egger, Eilfriede Maier, Rosa Oswald, Hildegard Ritz.

Weingartsberg: Edith Kügerl, Eilfriede Ursin, Frieda Jaak, Imgard Tax, Elisabeth Gspurning, Heidi Fuchsbichler, Josefine Schlatzer.

Schrott: Friederike Zeitl, Traude Brannauer, Maria Hohl, Josefine Reicher, Frieda Pick, Erna Reimprecht, Margot Fraißler, Hilde Kinzer, Erna Auner, Erika Kaiser, Margarethe Schlenz, Amalia Kogler, Karin Steinegger, Roswitha Marath, Berta Tax, Edith Troip, Hedwig Kirchmayer, Aloisia Feichter.

Kainacherstraße: Hermine Kalcher, Ida Alexander, Theresia Reinisch, Elisabeth Kasser, Marlene Brunner.

Ailing: Gertrude Steinberger, Hermine Müller, Maria Scherdek, Margit Trischer, Christine Bohner, Elisabeth Simml, Heidi Tippler, Elisabeth Terschann, Frieda Koch.

Knobelbergstraße: Edith Lind, Irene Zwanzger, Pibereg: Anni Fraißler, Theresia Roll, Rosi Gratzer, Inge Schutti, Hermine Schlatzer.